

1.1 Leitbild Theater ImPuls

Theater ImPuls befasst sich seit 1997 mit der Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen mittels theaterpädagogischer Projekte auf der Grundlage eines humanistischen Weltbildes.

Theater ImPuls glaubt an das Interesse, die Fähigkeit und den Willen aller Menschen, sich mit ihrer Umwelt reflektierend auseinander zu setzen.

Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit unterstützen wir insbesondere Kinder und Jugendliche in der kreativen Entwicklung ihrer Ausdrucksformen hin zu einem vorzeigbaren Produkt dieser Auseinandersetzung.

So wollen wir mit den Teilnehmenden nicht nur die Theateraufführung, sondern auch die Gesellschaft als lohnenswert gestaltbar vermitteln.

Eine hohe Qualität der Arbeit, stetige Reflexionen und Innovationen sowie ein intensiver Personaleinsatz sind Voraussetzungen für eine gelingende Arbeit nach diesem Verständnis.

Unser Verständnis von Pädagogik

Theaters ImPuls sieht jedes Kind und jeden Jugendlichen/jede Jugendliche als eigenständige Persönlichkeit, auf die bei der pädagogischen Arbeit eingegangen wird. Alle haben das Recht auf eine freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Diese Persönlichkeit wird von den Pädagog*innen des Theater ImPuls gefördert. Die Pädagog*innen gewähren dem Kind bzw. dem/der Jugendlichen Unterstützung zur Ausbildung seiner/ihrer Persönlichkeit und vermeiden es, persönlichkeitsfremde Werte aufzuerlegen.

Ziel der theaterpädagogischen Arbeit ist die Entwicklung der Teilnehmenden zu mündigen und selbstbewussten Bürger*innen eines freiheitlichen demokratischen Rechtsstaats. Kinder und Jugendliche sollen befähigt werden, sich in die Gemeinschaft einzubringen, ihre Rechte wahrzunehmen und dafür einzustehen, aber auch in der Bereitschaft gefördert werden, zivilgesellschaftliches Engagement zu übernehmen.

Theater ImPuls unterstützt sie darin, ihre individuellen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und fortzuentwickeln, ihre Grenzen kennenzulernen und Fähigkeiten zu erwerben, mit diesen Grenzen konstruktiv umzugehen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Unterstützung bei der Entwicklung von Berufswünschen und beim Erkennen beruflicher Perspektiven, aber auch beim Erlernen der „Soft Skills“, die den Eintritt in ein Arbeitsleben erst möglich machen.

Dazu gehören für uns außerdem geschlechtersensible und Rassismus-kritische Denkweisen und interkulturelle Kompetenzen, Verzicht auf Mobbing, religiöse Toleranz sowie der Mut zur Zivilcourage.

Die Mitarbeiter*innen haben das Ziel, auf jeden Teilnehmenden/jede Teilnehmende einzugehen, ihn/sie in seiner/ihrer Persönlichkeit wahrzunehmen und diese zu fördern. Sie bemühen sich um einen wertschätzenden Umgang untereinander und gegenüber den Teilnehmenden.

Theater ImPuls strebt im Rahmen seiner Arbeit Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion an.

Unser Verständnis von Theaterpädagogik

Theaterpädagogik ist eine eigenständige Disziplin, die sich zwischen den Bereichen Theater und Pädagogik bewegt. Innerhalb der Theaterpädagogik arbeitet Theater ImPuls sowohl prozess-, als auch deutlich ergebnisorientiert.

Theater ImPuls hält die Theaterpädagogik mit ihren gestalterischen, kommunikativen und sozialen Möglichkeiten für besonders geeignet, die Persönlichkeit der Teilnehmenden zu fördern. In einem gemeinsamen, theatralen Prozess unterstützen die Theaterpädagog*innen die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu einem ästhetischen Ausdruck der Darstellung ihrer Geschichten.

Ausgangspunkt der Projektarbeit können z.B. Stückvorlagen, eigene Erlebnisse, Romane, Bilderbücher, Lebensgeschichten und vieles mehr sein.

Im Rahmen eines ästhetischen Prozesses werden diese Geschichten unter Anleitung der Theaterpädagog*innen zu einem theatralen Endergebnis geformt, das stets in einer Aufführung vor Publikum mündet.

Unser Arbeitsansatz: Kurzzeitpädagogik

Theater ImPuls arbeitet vorrangig in Theaterprojektwochen und somit im Bereich der Kurzzeitpädagogik.

Kurzzeitpädagogik bezeichnet pädagogisches Handeln in zeitlich begrenzten, ergebnisoffenen und/oder informellen Settings, bei dem stets die am Lernprozess Beteiligten und ihre positiven Potentiale im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Die Theaterprojektwochen bieten im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung den sozial benachteiligten Teilnehmer*innen emotionale Erfolgserlebnisse, die ihnen vor Augen führen, dass sie in der Lage sind, sich Kompetenzen anzueignen, die sie bei ihrem zukünftigen Berufsleben immer wieder benötigen.

Theater ImPuls hält kurzzeitpädagogische Maßnahmen in Verbindung mit langzeitpädagogischer Betreuung für sehr sinnvoll. Diese wird bei Schulprojekten durch die beteiligten Klassenlehrer*innen gewährleistet, bei Projekten in der offenen Jugendarbeit durch die Betreuer*innen der jeweiligen Einrichtung.

Theater ImPuls sucht den intensiven Austausch mit der langzeitpädagogischen Betreuung, um die Nachhaltigkeit seiner Arbeit zu gewährleisten.

Die Arbeit im Team

Die Mitarbeiter*innen des Theaters ImPuls arbeiten in enger Kooperation und mindestens zu zweit in den Projekten. Ziel unserer Arbeit ist stets die gemeinsame Unterstützung der Projektteilnehmer*innen.

Die Mitarbeiter*innen geben sich gegenseitig Hilfestellung im Umgang mit verhaltensauffälligen Teilnehmer*innen und unterstützen Kolleg*innen, die beim Umgang mit Teilnehmenden an ihre Grenzen stoßen. Sie besprechen intensiv im Team, welche Wege zur Unterstützung der Teilnehmer*innen am besten geeignet sind.

Theater ImPuls möchte im Rahmen seiner theaterpädagogischen Arbeit hierarchiearme, wertschätzende Formen der Zusammenarbeit verwirklichen.

Der Schritt in die Öffentlichkeit

Die Mitarbeiter*innen des Theaters ImPuls vertreten den Anspruch, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit ernst zu nehmen, auch in der Öffentlichkeit.

Theater ImPuls bietet durch öffentliche Aufführungen den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre erlernten Fähigkeiten und ihre gestärkte Persönlichkeit vor einem für sie relevanten Publikum zu präsentieren.

Gleichzeitig implementieren wir so in der öffentlichen Wahrnehmung auch das Recht benachteiligter Kinder und Jugendlicher auf kulturelle Bildung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

*Dieses Leitbild wurde im Jahr 2012 von der Geschäftsleitung entwickelt, mit den Mitarbeiter*innen diskutiert und überarbeitet und anschließend in der vorliegenden Form einstimmig verabschiedet.*